

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

45ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levisohn in Grünberg.

Jahrgang



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 29. October. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten (anwesend 35 Mitglieder, Vorsitzender Martini, als Magistrats-Commiss. Bürgermeister Nitschke) wird nach Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung mitgetheilt, daß um 10 Uhr das Begräbniß des Stadthalter Orempler stattfindet, zu welchem eine Deputation abgeordnet wird. — Bei dem projectirten Verkauf der städtischen Ziegelei war früher nur ein Meistgebot von 3150 Thlr. abgegeben worden; jetzt offerirt Maurermeister Mühle 3500 Thlr. bei Anzahlung von 1500 Thlr. unter der Bedingung, daß der Schankconsens zugleich mit erteilt werde. Der Magistrat erklärt sich für den Verkauf, da der Preis dem marktgängigen Werthe entspräche und die Baudeputation im März 1868 den Werth der Ziegelei eben so hoch taxirt habe. Zwar beliefen sich die Kosten des Ankaufs derselben auf 4674 Thlr., da aber bei 9jährigem Betriebe 1600 Thlr. Gewinn erzielt worden seien, erschiene der gebotene Preis annehmbar. Den Schankconsens könne Magistrat allerdings nicht erteilen, doch wolle er die Bedürfnisfrage bejahen. Die Bewilligung wird mit 29 gegen 5 Stimmen erteilt. — An Stelle des Bezirks-Vorstehers Lauterbach, (8. Bezirk), dessen 3jährige Amtsperiode zu Ende geht, wird Gustav Kahle als Bezirks-Vorsteher erwählt. — Von 15 Stadtverordneten war ein Protest beim Vorsteher eingereicht worden, betreffend die Untermauerung der Negelein'schen Wand, die auf Kosten der Kommune geschehe. Der Vorsitzende hatte das Schriftstück dem Magistrat überreicht, da ihm die Beschwerde gerechtfertigt erschiene und den Magistrat um Vertagung der weiteren Arbeiten an der Mauer bis zur nächsten Sitzung ersucht. Der Magistrat erklärt, daß von den zur Pflasterung u. s. w. der Durchbruchstraße ausgeworfenen 800 Thlr. noch 200 Thlr. disponibel seien; es habe sich ergeben, daß die Untermauerung der Hinterwand eine dringende Nothwendigkeit gewesen wäre, da sonst Einsturz der Mauer in Aussicht gestanden hätte, daß übrigens die Arbeit zur Hälfte auf Kosten Negelein's erfolgt sei und sich die Kosten für die Stadt nur auf 50 Thlr. belaufen würden. Die weiteren Arbeiten an der Mauer wären auf den Protest hin sistirt worden und während Negelein noch Ersatz für eine Dachrinne haben will, was der Magistrat ablehnt, beantragt letzterer 1. Genehmigung zum Abheilen und Abputzen der gemeinschaftlichen Wand am Negelein'schen Hinterhause, 2. vollständige Pflasterung der Durchbruchstraße. Juraschek, einer der Protestirenden, erklärt sich durch die Mittheilungen des Magistrats befriedigt. Sander fragt, ob ein Gutachten der Baudeputation vorhanden ist, was von Martini verneint wird, der dabei bemerkt, daß bereits am 8. September Negelein von der Gefahr, die seinem Hause drohe, Mittheilung gemacht, daß also eine so dringende Nothwendigkeit zu der Beschleunigung der Arbeit nicht vorhanden gewesen wäre. Bürgermeister Nitschke erwähnt, daß damals die Gefahr noch nicht so groß gewesen wäre, wie später; ob in der Baudeputation deshalb Beschlüsse gefaßt worden seien, wisse er nicht, da sich der Magistrat nur an den Vorsitzenden der Deputation hielte und giebt übrigens zu, daß

ein vorheriger Antrag nöthig gewesen wäre. Below macht aufmerksam, daß man schon vor 3 Monaten deutlich hätte sehen können, daß die Schwelle, auf der die Mauer ruht, verfault sei, es wäre hinlänglich Zeit gewesen, Vorkehrungen zu treffen. Eine Anfrage Ed. Seidels und Gomolys, ob es sich nicht empfehle, das Recht auf die gemeinschaftliche Wand aufzugeben, wird von Bürgermeister dahin beantwortet, daß dadurch Negelein verhindert würde, Thüren und Fenster nach der Straße auszubringen. Nachdem noch Ernst Mühle behauptet, die Wand gehöre ganz allein der Kommune und der Bürgermeister des halb Recherchen anzustellen zugesagt, werden die Magistrats-Anträge mit allen gegen 4 Stimmen angenommen. — Zur Verathung des Etats der Institute u. s. w. Rassen schlägt der Magistrat Wahl einer gemischten Deputation vor. Die Versammlung deputirt dazu die Rechnungsdeputation. — Auf Antrag des Magistrats wird beschlossen, den neugewählten Magistratsmitgliedern von jetzt ab eine Bestallung nach einem vorliegenden Schema zu erteilen. — Der Stadtförster Klee schlägt vor, pro 1870 statt für 16000 Thlr. nur für etwas über 10000 Thlr. Holz einzuschlagen, dagegen alte Eichen abzutreiben. Forstdeputation und Magistrat erklären sich dafür. Gleichzeitig theilt Holzhändler Schöpke mit, daß er bereit sei, von den zum Einschlag bestimmten 800 Eichen 500 noch freier Wahl (aber nicht nach Kubikfuß) stehend zu kaufen. Die Forstdeputation hat dagegen nichts einzuwenden. Die Anträge der Forstdeputation, pro 1870 weniger Kastenholz, dagegen mehr Nutzholz einzuschlagen und ebenso, dieselbe zu beauftragen, mit dem Holzhändler Schöpke wegen freihändigen Verkaufs von Eichen in Unterhandlung zu treten, werden einstimmig genehmigt. — Aus dem hiesigen Wochenblatt ist zu ersehen, daß Anfangs nächster Woche der Director der Freiburger Bahn, Herr Dr. Glauer, hier eintreffen wird, um das zum Bahnbau nöthige Land zu acquiriren. Zum Bahnhof selbst beansprucht die Bahn jetzt 30 Morgen 12 □ Ruthen (früher 17 Morgen) und mit dem Vorplatz und den nöthigen Zufahrtsstraßen 35 Morgen. Der Magistrat beantragt nun, die Ausgabe für das Terrain auf 10,000 Thlr. zu fixiren und die Versammlung stimmt einstimmig bei. — Es folgte hierauf noch eine kurze geheime Sitzung, der sich um 11 Uhr die Vorstellung des Bürgermeister-Candidaten Herrn Bürgermeister Körnig aus Groß-Strehlitz anschloß.

* Grünberg, 30. October. In der gestrigen General-Versammlung des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins wurden verschiedene vom Ausschuss vorgeschlagene Aenderungen des Statuts genehmigt, darunter namentlich die, daß das Vereinsjahr, statt wie bisher mit dem 1. October, fortan mit dem 1. Januar beginnen, also mit dem Kalenderjahre zusammenfallen solle. Demgemäß wurde die Neuwahl des Ausschusses bis zum Anfange des nächsten Jahres vertagt und den gegenwärtigen Mitgliedern desselben das Mandat bis dahin verlängert. Zum Schluß sprach der Vorsitzende über das Bedürfnis von Bürgerversammlungen behufs der Besprechung öffentlicher, insbesondere kommunaler Angelegenheiten, wie sie

bereits in vielen Städten bestehen. Da der Gewerbe- und Gartenbau-Verein als nicht-politischer Verein die Besprechung öffentlicher Angelegenheiten gesetzlich von seinen Verhandlungen ausschließen muß, so werden einige Ausschußmitglieder es übernehmen, auf eigene Hand Versammlungen zu dem gedachten Zwecke zu berufen. Diese Mittheilung wurde von den Anwesenden beifällig aufgenommen.

+ Sagan. Die definitive Feststellung der Linie Sagan-Sorau ist nunmehr erfolgt und dieselbe auch bereits von der Königl. Commission behufs ihrer Genehmigung bereist worden. Die Vermessungsarbeiten im städt. Saganer Forst mußten auf einige Tage unterbrochen werden, da die Vermessungsbeamten, ohne daß Seitens der Direction der Niederschlesf. Zweigbahn beim hiesigen Magistrat die Erlaubniß eingeholt worden war, in dem städtischen Forst mit Absteckung der Linie begonnen und dabei mehrere Bäume umgeschlagen hatten, weshalb sie von den Forstbeamten aus dem Walde gewiesen wurden. Durch persönliche Vermittelung des Herrn Direktor Bail wurde die Angelegenheit geordnet, und nachdem sich die Niederschlesf. Zweigbahn-Gesellschaft zum Ersatz jedes durch diese Arbeiten entstehenden Schadens verpflichtet, konnten dieselben nach dreitägiger Pause fortgesetzt werden.

× Liegnitz, 29. Octbr. Am 28. d. Mts. sollte die Glogauer Eisenbahn, wie wir in der vorigen Nummer d. Bl. erwähnten, von Liegnitz bis Lüben zum ersten Male befahren werden. Es hat jedoch der Termin nicht eingehalten werden können, da es nicht möglich gewesen ist, eine noch fehlende Weiche bis heute fertig zu stellen. Es ist nun der nächste Sonnabend zu der Probefahrt in Aussicht genommen.

Politische Umschau.

— Der frühere Seehandlungspräsident Otto Camphausen, der Bruder des 48iger Ministerpräsidenten, ist zum Finanzminister ernannt. Am 21. October 1802 geboren, hat er sich in regelmäßiger Laufbahn der Staatsverwaltung gewidmet, ist 1845 Geheimer Finanzrath, 1853 Geheimer Oberfinanzrath geworden und seit 1854 Präsident der Seehandlung. Mit seinem Bruder gehörte er von 1849 bis 1852 der zweiten Kammer und in derselben der altliberalen Partei an. 1860 wurde er unter dem Ministerium Schwerin durch „Allerhöchstes Vertrauen“ ins Herrenhaus berufen. Dort nahm er in der ersten Session des Jahres 1861 lebhaft an den Verhandlungen Theil und sprach und stimmte überall für das Ministerium Schwerin. Während der Konfliktzeit hielt er sich zurück. Als das Herrenhaus am 10. October 1862 den im Abgeordnetenhaus durch Streichung der Militärreorganisationskosten verringerten Staatshaushaltsetat mit 150 gegen 17 Stimmen verworfen, befand er sich mit seinem Bruder unter den 17 der Minderheit. In den folgenden Jahren trat er weder als Redner auf, noch war er bei den namentlichen Abstimmungen zugegen. Nach 1866 ist er sowohl im Herrenhause als im Reichstage wieder vielfach als Redner aufgetreten stets für das Ministerium. Er unterstützte die Tabak- und Petroleumsteuer und war unter jenen 15 von 233 Reichstagsabgeordneten, welche am 31. Mai dieses Jahres für die Erhöhung der Maischsteuer stimmten. Da er als vormaliger Altliberaler keinen Zusammenhang mit der Feudalpartei hat, so ist seine Ernennung immerhin eins der mehrfachen Anzeichen, daß zur Zeit bei uns ein laises liberales Lüftchen weht. Er gilt als tüchtiger Finanzmann und nannte sich im Herrenhause am 21. Februar 1868 „einen Finanzmann jener alten Schule, welche die Sparsamkeit in der Führung des Staatshaushalts als eine der ersten Tugenden ansieht.“ Ferner bezeugte er am 30. Januar d. J. eine Abneigung, Millionen in den Staatsschatz zu legen, so lange noch Anforderungen zu erwarten seien, für Deficits der Vergangenheit Abhilfe zu schaffen. Endlich erklärte er im December vorigen Jahres bei Gelegenheit des Gesetzes über die juristischen Examina es für unerläßlich, daß die Verwaltungsbeamten Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft gründlich erlernten, so daß er

also nicht der weit verbreiteten Meinung huldigt, ein feiner Adelsname und ein bißchen Kavallerie-Offizier- oder Landrath. Sein befähige zu jedem hohen und höchsten Staatsamte. — Dieses ist Alles, was wir zum Vorthail der parlamentarischen Vergangenheit unseres neuen Finanzministers herauszufinden vermochten. Die Ministersitze des Herren von Mühler, Selchow und Noon und der Grafen Eulenburg, Igenpliz und Bismarck sollen durch Heyde's Abmarsch durchaus noch nicht in's Wanken gekommen sein; — von einer neuen liberalen Aera ist also kein noch so entferntes Anzeichen vorhanden. — In der achten Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 22. October wurde der Gesetzentwurf, wodurch vom 1. April 1870 an das Großjährigkeitsalter im ganzen Preussischen Staate auf das vollendete einundzwanzigste Lebensjahr festgestellt wird, mit sehr großer Mehrheit unverändert angenommen. Der Justizminister Leonhardt versprach demnächst eine Vormundschaftsordnung für den ganzen Staat vorzulegen. Sodann kam zur Verhandlung der von der Fortschrittspartei eingebrachte Antrag Gerty's auf Abschaffung des Staatsgerichtshofes und Ueberweisung der politischen und Preßvergehen an die Schwurgerichte. Da Deutschland, die süddeutschen Staaten und das Königreich Sachsen Schwurgerichte für politische und Preßvergehen bereits wieder eingeführt haben und die liberalen Reformen im Augenblicke durch ganz Europa ihren Umzug halten, so gingen sogar die Conservativen und der Minister Leonhardt mit diesem Antrage sehr zart um. Zu einer Erklärung über den Inhalt desselben war der Chef der Preussischen Justiz freilich nicht zu bringen. Er verschänzte sich hinter die Bundesgesetzgebung, deren freie Bewegung der Antrag hindere, indem der Entwurf der Strafprozeßordnung schon von Bundeswegen in Arbeit sei. Seiner Ansicht nach müsse in Norddeutschland an einem und demselben Tage eine neue Civilprozeßordnung, eine neue Strafprozeßordnung und ein Gerichtsverfassungsgesetz verkündet werden. Trotzdem wurde der §. 1 des Gesetzentwurfes mit 158 gegen 121 Stimmen angenommen. Die Conservativen und Altliberalen und die Abgeordneten Graf Schwerin und Franke, der Schleswig-Holsteiner, stimmten dagegen. Die Fortsetzung der Verhandlung über diesen Gesetzentwurf wird erst Freitag erfolgen.

— In der neunten Sitzung des Abgeordnetenhauses (26. October) stand zunächst eine Interpellation des Abg. Miquel auf der Tagesordnung. In der Stadt Celle hat die Preussische Militärbehörde ein Denkmal, welches den bei Langensalza 1866 gefallenen hannoverschen Soldaten in den die Stadt umgebenden Anlagen errichtet ist, gewaltsam durch ein Militärkommando umstürzen lassen, weil der Platz ihrer Meinung nach dem Militärskus gehört, und obson das Amtsgericht zu Celle dem kommandirenden Offizier vorher ein Besiggnungsverbot hat zugehen lassen. Der Kriegsminister Noon war über diesen Gewaltakt noch nicht genau unterrichtet und gab deshalb keine Erklärung darüber ab, ob und was die Staatsregierung zur Abhilfe thun wolle. Die Angelegenheit ist keine Sache der Provinz Hannover, sondern aller preussischen Staatsbürger. So lange das Militär im Frieden nicht der gesammten bürgerlichen Gesetzgebung unterworfen ist, so lange die Sondergerichtsbarkeit des Militärs für nicht militärische Vergehen aufrecht erhalten bleibt, — so lange wird in Preußen bei jedem Zusammenstoß des Militärstaates mit dem Rechtsstaate die Macht über das Recht den Sieg behalten. Der Herr Justizminister, welcher verpflichtet ist, dem Ansehen der Preussischen Gerichte auch den Militärbehörden gegenüber Folge zu schaffen, war, wie Schulze-Dehligsch mit Recht bedauernd hervorhob, bei der Interpellation nicht auf seinem Plage. —

— Der Landtag ist aufgelöst worden, weil er die zur Deckung des Deficits verlangten Steuerzuschläge nicht bewilligen, sondern die Regierung nur zu einem Anlehen ermächtigen wollte; — das heißt der zu Rudolstadt versammelte Landtag des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt. Der Fürst ist ungnädig, Rudolstadt ist rubig.

Auction.

Am 4. November cr. von Vormittags 9 Uhr ab und den folgenden Tag wird auf dem herzoglichen Schloßhofe zu Günthersdorf der Nachlaß des Küchenmeisters Koch, bestehend aus Mahagoni- und anderen Möbeln, Gold- und Silbersachen, Kleidern, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräthen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 27. October 1869.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. November früh 9 Uhr sollen im Kämmererforst, Sawader Revier, in den Duggen

100 Schock erlen und
100 = birken Reifig
meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 28. October 1869.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In den Kreisen des correspondirenden Publikums ist die Nachricht verbreitet, daß die Beförderung von Paketen durch die Post mit dem 1. November cr. aufhören werde; diese Nachricht ist unbegründet.

In Folge zahlreicher an die Postbehörden gerichteten Anfragen wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Beförderung von Paketen durch die Post nicht aufhört, vielmehr Päckereien in der bisherigen Weise auch ferner durch die unverändert bestehenden Post-Einrichtungen befördert werden.

Diegnitz, den 27. October 1869.

Der Ober-Post-Director.

In Vertretung
Kenck.

Vulcanöl.

Die dritte diesjährige Ladung des ächten amerikanischen Vulkanöls ist soeben von Philadelphia in Stettin eingetroffen und sehe ich mich veranlaßt, auf dies anerkannt ausgezeichnete Maschinen-Schmieröl auf's Neue aufmerksam zu machen. Trotz der durch den stets wachsenden Consum eingetretenen steigenden Tendenz für diesen Artikel erlasse ich, wie bisher, meinen Abnehmern dies

ächte Vulkanöl mit 12 1/2 Thlr. pro Ctr., frei ab Berlin oder Stettin.

Gebrauchsanweisungen mit Gutachten zahlreicher Consumenten ersten Ranges stehen gratis zur Verfügung.

Berlin.

Moreau Valette,
Königl. Hof-Spediteur.

Allen Denen, die unsern lieben, theuren Vater, Swiegervater und Grossvater, den Stadtältesten

Grempler sen.,

zu seiner letzten Ruhestätte theilnehmend begleitet haben, sagen wir unsern innigsten Dank.

Grünberg, den 29. October 1869.

Die Hinterbliebenen.

Ein Berndt'scher Flügel ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Wochenblattes.

Weinverkauf.

Circa 100 Orbst 68r Roth- und Weißwein, eigener Presse, beabsichtigen im Ganzen oder auch in kleineren Posten zu verkaufen und wollen sich Käufer direct an uns wenden.

Gebrüder Martin

in Jülichau.

Mein in der Grünstraße gelegenes Bohnhaus mit 2 Stuben, Keller und großem Hofraum bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Wochenbl.

Ein Haus am Ort, in verkehrreicher Gegend, wird von einem zahlungsfähigen Käufer bald zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter A. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Mein Lager von echt englischen Reisedecken, Flanellhemden, wollenen Herrntüchern, fein wollenen Gesundheitsjacken (auf dem bloßen Leibe zu tragen), Unterbeinkleidern in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den billigsten Preisen Heinrich Peucker,

Berliner Straße Nr. 62.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Bäcker, Pfefferkuchler und Conditior zu werden, kann sich melden bei

Th. Leitzmann
in Saabor.

Der praktische Angler in Deutschland.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch für alle diejenigen, welche von Hause aus mit besonderem Interesse und Erfolg das Angelfischgeschäft betreiben wollen. Nebst Angellkalender.

2. Auflage. 10 Sgr.

(Angellkalender apart 2 Sgr.)

Das Werkchen ist seiner durchweg praktischen Bedeutung halber allen Angelfischern angelegentlich zu empfehlen.

Angel-Tinktur mit Gebrauchsanweisung p. Flasche 10 Sgr.

Neztllich attestirtes, langjährig erprobtes, höchst praktisches Mittel, anwendbar mit überraschendem Erfolg bei allen Fischarten und in allen Gewässern.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Tanzunterricht!

Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier Anfangs nächsten Monats im Saale des Herrn Pfeiffer (deutsches Haus) einen Cursus im Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre, eröffnen werde. — Wie in andern Städten, in denen ich die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu erteilen, wird es auch hier mein Bestreben sein, hauptsächlich darauf zu sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzurufen, so wie alle älteren und neueren Tänze zu lehren. Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

F. Lange,

Balletmeister und Anstandslehrer, Schüler des Königl. Tänzers und Universitäts-Tanzlehrers Herrn A. Freising in Berlin.

Kalender für 1870,

eingetroffen in der Buchhandlung von W. Levysohn:

National-Kalender mit 5 Stahlstichen und einer Eisenbahn-Karte von Deutschland. Preis: 12 1/2 Sgr.

Trendel's Volkskalender mit 8 Stahlstichen und vielen Holzschnitten. Preis: 12 1/2 Sgr.

Steffens' Volkskalender mit 8 Stahlstichen und diversen Holzschnitts-Illustrationen. (Auch Fortsetzung des nicht mehr erscheinenden Volkskalenders von B. Auerbach). Preis: 12 1/2 Sgr.

Bernstein's deutscher Kalender für Jedermann aus dem Volke. Preis 10 Sgr.

Der Bote mit 8 Bildern, mit Papier durchschossen 12 Sgr., undurchschossen 11 Sgr.

Schreib-Comptoir-Kalender. Preis: 2 1/2 Sgr., aufgezoogen 5 Sgr.

Portemonnaie-, Comptoir-, Bureau-, Wand- und Briefstaschen-Kalender.

Prima ungarisches Schweineschmalz empfangen und empfehlen Gebrüder Neumann.

So eben erschien im Verlage von Hermann J. Köppen in Berlin und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg:

Meisterwerke

der vorzüglichsten Volksschriftsteller. (I.) Abentener des Gil Blas von Santillana.

Ein Sittenroman von Le Sage. Herausgegeben und mit erläuterten Noten versehen vom Verein „Nacelle“, unter Leitung von H. Laessig.

Nicht mehr im Stande, mich vor meiner Abreise nach Frankfurt a. O. von allen den Familien, von denen ich es wünschte, persönlich zu verabschieden, sage ich auf diesem Wege den Bewohnern Grünbergs, insbesondere allen Bekannten und den Eltern meiner Schüler, ein herzliches Lebewohl.

Grünberg, den 30. October 1869.

Dr. Laubert.

Unterricht in der Tanz- und Anstandslehre.

Dem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Montag den 1. November im Saale des deutschen Hauses mein Unterricht beginnt. Die geehrten Herren und Damen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, werden freundlich ersucht, sich bald melden zu wollen in meiner Wohnung im Deutschen Hause Zimmer Nr. 1.


Sich hochachtungsvoll empfehlend,
Dero ergebener

Heinrich Lechner,
Tanz- und Anstandslehrer.

Erste Haupt-Niederlage fertiger
**Contobücher u. Comtoir-
Utensilien**

von **Julius Rosenthal** in Berlin
bei **Heinrich Wilcke.**

Gegen Zahnschmerz
empfehlen wir augenblicklichen Stillen
**Apotheker Bergmann's Zahn-
wolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 Sgr.
Traug. Hartmann.

 **Petroleumlampen,**
als Küchen-, Wand-, Tisch- und Hän-
gelampen, in den neuesten Facons,
für deren solide Arbeit und
gutes Brennen garantirt wird,
empfehlen in reicher Auswahl
S. Hirsch.

Gute Speise-Kartoffeln
verkauft **Conrad Unger.**

**Sämmtliche Jagdmunition-
en, sowie feine Jagd-
liqueure empfehlen**
Gebrüder Neumann.

Den durch seine vorzüglichen Eigen-
schaften allseitig rühmlichst bekannten
**Lofodinischen Dorsch-
Leberthran** von S. Draisma von
Valkenburg in Leeuwarden hält stets vor-
rätig in Originalflaschen à 12 Sgr.

Julius Rothe in Grünberg.
Das General-Depot:
H. Sardemann in Cöln.

Täglich frische Kuhmilch bei
Tabakspinner Bwe. Schulz.

Handwerker-Fortbildungsschule.

Der **Winter-Cursus** beginnt nächsten **Dienstag den 2. No-
vember** und dauert bis **Ende April 1870.** Der Unterricht, welcher
unentgeltlich ist, wird **jeden Dienstag und Donnerstag von
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr** in zwei Klassen ertheilt und zwar von Herrn Lehrer
Atzler in der Naturlehre (Mechanik) und im Rechnen (Bruch-
rechnung, Decimalbrüche, Flächen- und Körper-Berechnung — mit An-
wendung des neuen Maß- und Gewichts-Systems), von Herrn Lehrer
Rothe im Deutschen (Stylübungen, insbesondere Geschäftsaufsätze) und
in der Geographie (Deutschland, insbes. Preußen). Wir ersuchen die
Herren Meister, welche ihre Lehrlinge an diesem Unterrichte theilnehmen
lassen wollen, deren Anmeldung **nächsten Dienstag Abend 7 1/2 Uhr**
in dem bekannten Lokal der Friedrichsschule (zu ebener Erde rechts) zu ver-
anlassen und rechnen auf eine zahlreiche Betheiligung.

Der **Zeichnen-Unterricht** wird das ganze Jahr hindurch in der
Klasse des Herrn **Leuschner** **jeden Sonntag von 1 bis 3 Uhr**
von den Herren Maler **Büttner** und Lehrer **Hellwig** ertheilt und
es werden Anmeldungen hierzu stets zu dieser Zeit an Ort und Stelle
angenommen.

Der Vorstand des Gewerbe- u. Gartenbau-Vereins.

Knaben-Knzüge,
ebenso Paletots u. Havelocks für jedes Alter in
reichhaltigster Auswahl empfiehlt billigest
J. Horowitz am Markt.

Eine bedeutende Auswahl wollener Kleiderstoffe, um gänzlich damit
zu räumen, zum Selbstkostenpreise, sowie eine große Auswahl Barchende
in allen Farben und Breiten, alle Sorten fertige Sachen in Wäsche,
Kleidungsstücken und Doublejacken empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. Köhler, Neuthorstraße Nr. 6.

Heinrich Peucker,

Wäsche-Fabrik und Nähmaschinen-Handlung,
Berliner Straße Nr. 62.

Wäsche wird genau nach Maß unter Garantie des
Sitzes angefertigt.

Unter 5jähriger Garantie



**Näh-
Maschinen
aller
Systeme.**



Wheeler & Wilson 45—150, Singer 52—85 Thlr., Grover & Baker
Zirkelnadel 55 Thlr., G. & B. Schiffchen 65 Thlr., Cylinder-Maschinen
65, Lincoln 28 Thlr., A. Müller's Familien-Nähmaschine 18 Thlr.
Gründlicher Unterricht gratis.
Garn. Seide. Nadeln. Del.

1600 Thlr. werden auf ein länd-
liches Grundstück zur ersten Hypothek
von einem prompten Zinszahler gesucht.
Näheres bei **A. Krumnow.**

Ein Knabe ordentlicher Eltern, wel-
cher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen,
kann sofort antreten bei
W. Mangelsdorff, Bäcker.

Mein Lager von **Winter-Mänteln, Paletots etc.**,
durch neue Sendungen stets completirt, empfehle ge-
neigter Beachtung. Stoffe und Façons sind vorzüglich;
Preise sehr billig. **M. Sachs.**

Mit königl. kais. Mini-
sterial-Approbation.

Stollwerck'sche
Fein- und
Gegen Hals und
Brustleiden
Tafel
Cognac
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100
2101
2102
2103
2104
2105
2106
2107
2108
2109
2110
2111
2112
2113
2114
2115
2116
2117
2118
2119
2120
2121
2122
2123
2124
2125
2126
2127
2128
2129
2130
2131
2132
2133
2134
2135
2136
2137
2138
2139
2140
2141
2142
2143
2144
2145
2146
2147
2148
2149
2150
2151
2152
2153
2154
2155
2156
2157
2158
2159
2160
2161
2162
2163
2164
2165
2166
2167
2168
2169
2170
2171
2172
2173
2174
2175
2176
2177
2178
2179
2180
2181
2182
2183
2184
2185
2186
2187
2188
2189
2190
2191
2192
2193
2194
2195
2196
2197
2198
2199
2200
2201
2202
2203
2204
2205
2206
2207
2208
2209
2210
2211
2212
2213
2214
2215
2216
2217
2218
2219
2220
2221
2222
2223
2224
2225
2226
2227
2228
2229
2230
2231
2232
2233
2234
2235
2236
2237
2238
2239
2240
2241
2242
2243
2244
2245
2246
2247
2248
2249
2250
2251
2252
2253
2254
2255
2256
2257
2258
2259
2260
2261
2262
2263
2264
2265
2266
2267
2268
2269
2270
2271
2272
2273
2274
2275
2276
2277
2278
2279
2280
2281
2282
2283
2284
2285
2286
2287
2288
2289
2290
2291
2292
2293
2294
2295
2296
2297
2298
2299
2300
2301
2302
2303
2304
2305
2306
2307
2308
2309
2310
2311
2312
2313
2314
2315
2316
2317
2318
2319
2320
2321
2322
2323
2324
2325
2326
2327
2328
2329
2330
2331
2332
2333
2334
2335
2336
2337
2338
2339
2340
2341
2342
2343
2344
2345
2346
2347
2348
2349
2350
2351
2352
2353
2354
2355
2356
2357
2358
2359
2360
2361
2362
2363
2364
2365
2366
2367
2368
2369
2370
2371
2372
2373
2374
2375
2376
2377
2378
2379
2380
2381
2382
2383
2384
2385
2386
2387
2388
2389
2390
2391
2392
2393
2394
2395
2396
2397
2398
2399
2400
2401
2402
2403
2404
2405
2406
2407
2408
2409
2410
2411
2412
2413
2414
2415
2416
2417
2418
2419
2420
2421
2422
2423
2424
2425
2426
2427
2428
2429
2430
2431
2432
2433
2434
2435
2436
2437
2438
2439
2440
2441
2442
2443
2444
2445
2446
2447
2448
2449
2450
2451
2452
2453
2454
2455
2456
2457
2458
2459
2460
2461
2462
2463
2464
2465
2466
2467
2468
2469
2470
2471
2472
2473
2474
2475
2476
2477
2478
2479
2480
2481
2482
2483
2484
2485
2486
2487
2488
2489
2490
2491
2492
2493
2494
2495
2496
2497
2498
2499
2500
2501
2502
2503
2504
2505
2506
2507
2508
2509
2510
2511
2512
2513
2514
2515
2516
2517
2518
2519
2520
2521
2522
2523
2524
2525
2526
2527
2528
2529
2530
2531
2532
2533
2534
2535
2536
2537
2538
2539
2540
2541
2542
2543
2544
2545
2546
2547
2548
2549
2550
2551
2552
2553
2554
2555
2556
2557
2558
2559
2560
2561
2562
2563
2564
2565
2566
2567
2568
2569
2570
2571
2572
2573
2574
2575
2576
2577
2578
2579
2580
2581
2582
2583
2584
2585
2586
2587
2588
2589
2590
2591
2592
2593
2594
2595
2596
2597
2598
2599
2600
2601
2602
2603
2604
2605
2606
2607
2608
2609
2610
2611
2612
2613
2614
2615
2616
2617
2618
2619
2620
2621
2622
2623
2624
2625
2626
2627
2628
2629
2630
2631
2632
2633
2634
2635
2636
2637
2638
2639
2640
2641
2642
2643
2644
2645
2646
2647
2648
2649
2650
2651
2652
2653
2654
2655
2656
2657
2658
2659
2660
2661
2662
2663
2664
2665
2666
2667
2668
2669
2670
2671
2672
2673
2674
2675
2676
2677
2678
2679
2680
2681
2682
2683
2684
2685
2686
2687
2688
2689
2690
2691
2692
2693
2694
2695
2696
2697
2698
2699
2700
2701
2702
2703
2704
2705
2706
2707
2708
2709
2710
2711
2712
2713
2714
2715
2716
2717
2718
2719
2720
2721
2722
2723
2724
2725
2726
2727
2728
2729
2730
2731
2732
2733
2734
2735
2736
2737
2738
2739
2740
2741
2742
2743
2744
2745
2746
2747
2748
2749
2750
2751
2752
2753
2754
2755
2756
2757
2758
2759
2760
2761
2762
2763
2764
2765
2766
2767
2768
2769
2770
2771
2772
2773
2774
2775
2776
2777
2778
2779
2780
2781
2782
2783
2784
2785
2786
2787
2788
2789
2790
2791
2792
2793
2794
2795
2796
2797
2798
2799
2800
2801
2802
2803
2804
2805
2806
2807
2808
2809
2810
2811
2812
2813
2814
2815
2816
2817
2818
2819
2820
2821
2822
2823
2824
2825
2826
2827
2828
2829
2830
2831
2832
2833
2834
2835
2836
2837
2838
2839
2840
2841
2842
2843
2844
2845
2846
2847
2848
2849
2850
2851
2852
2853
2854
2855
2856
2857
2858
2859
2860
2861
2862
2863
2864
2865
2866
2867
2868
2869
2870
2871
2872
2873
2874
2875
2876
2877
2878
2879
2880
2881
2882
2883
2884
2885
2886
2887
2888
2889
2890
2891
2892
2893
2894
2895
2896
2897
2898
2899
2900
2901
2902
2903
2904
2905
2906
2907
2908
2909
2910
2911
2912
2913
2914
2915
2916
2917
2918
2919
2920
2921
2922
2923
2924
2925
2926
2927
2928
2929
2930
2931
2932
2933
2934
2935
2936
2937
2938
2939
2940
2941
2942
2943
2944
2945
2946
2947
2948
2949
2950
2951
2952
2953
2954
2955
2956
2957
2958
2959
2960
2961
2962
2963
2964
2965
2966
2967
2968
2969
2970
2971
2972
2973
2974
2975
2976
2977
2978
2979
2980
2981
2982
2983
2984
2985
2986
2987
2988
2989
2990
2991
2992
2993
2994
2995
2996
2997
2998
2999
3000
3001
3002
3003
3004
3005
3006
3007
3008
3009
3010
3011
3012
3013
3014
3015
3016
3017
3018
3019
3020
3021
3022
3023
3024
3025
3026
3027
3028
3029
3030
3031
3032
3033
3034
3035
3036
3037
3038
3039
3040
3041
3042
3043
3044
3045
3046
3047
3048
3049
3050
3051
3052
3053
3054
3055
3056
3057
3058
3059
3060
3061
3062
3063
3064
3065
3066
3067
3068
3069
3070
3071
3072
3073
3074
3075
3076
3077
3078
3079
3080
3081
3082
3083
3084
3085
3086
3087
3088
3089
3090
3091
3092
3093
3094
3095
3096
3097
3098
3099
3100
3101
3102
3103
3104
3105
3106
3107
3108
3109
3110
3111
3112
3113
3114
3115
3116
3117
3118
3119
3120
3121
3122
3123
3124
3125
3126
3127
3128
3129
3130
3131
3132
3133
3134
3135
3136
3137
3138
3139
3140
3141
3142
3143
3144
3145
3146
3147
3148
3149
3150
3151
3152
3153
3154
3155
3156
3157
3158
3159
3160
3161
3162
3163
3164
3165
3166
3167
3168
3169
3170
3171
3172
3173
3174
3175
3176
3177
3178
3179
3180
3181
3182
3183
3184
3185
3186
3187
3188
3189
3190
3191
3192
3193
3194
3195
3196
3197
3198
3199
3200
3201
3202
3203
3204
3205
3206
3207
3208
3209
3210
3211
3212
3213
3214
3215
3216
3217
3218
3219
3220
3221
3222
3223
3224
3225
3226
3227
3228
3229
3230
3231
3232
3233
3234
3235
3236
3237
3238
3239
3240
3241
3242
3243
3244
3245
3246
3247
3248
3249
3250
3251
3252
3253
3254
3255
3256
3257
3258
3259
3260
3261
3262
3263
3264
3265
3266
3267
3268
3269
3270
3271
3272
3273
3274
3275
3276
3277
3278
3279
3280
3281
3282
3283
3284
3285
3286
3287
3288
3289
3290
3291
3292
3293
3294
3295
3296
3297
3298
3299
3300
3301
3302
3303
3304
3305
3306
3307
3308
3309
3310
3311
3312
3313
3314
3315
3316
3317
3318
3319
3320
3321
3322
3323
3324
3325
3326
3327
3328
3329
3330
3331
3332
3333
3334
3335
3336
3337
3338
3339
3340
3341
3342
3343
3344
3345
3346
3347
3348
3349
3350
3351
3352
3353
3354
3355
3356
3357
3358
3359
3360
3361
3362
3363
3364
3365
3366
3367
3368
3369
3370
3371
3372
3373
3374
3375
3376
3377
3378
3379
3380
3381
3382
3383
3384
3385
3386
3387
3388
3389
3390
3391
3392
3393
3394
3395
3396
3397
3398
3399
3400
3401
3402
3403
3404
3405
3406
3407
3408
3409
3410
3411
3412
3413
3414
3415
3416
3417
3418
3419
3420
3421
3422
3423
3424
3425
3426
3427
3428
3429
3430
3431
3432
3433
3434
3435
3436
3437
3438
3439
3440
3441
3442
3443
3444
3445
3446
3447
3448
3449
3450
3451
3452
3453
3454
3455
3456
3457
3458
3459
3460
3461
3462
3463
3464
3465
3466
3467
3468
3469
3470
3471
3472
3473
3474
3475
3476
3477
3478
3479
3480
3481
3482
3483
3484
3485
3486
3487
3488
3489
3490
3491
3492
3493
3494
3495
3496
3497
3498
3499
3500
3501
3502
3503
3504
3505
3506
3507
3508
3509
3510
3511
3512
3513
3514
3515
3516
3517
3518
3519
3520
3521
3522
3523
3524
3525
3526
3527
3528
3529
3530
3531
3532
3533
3534
3535
3536
3537
3538
3539
3540
3541
3542
3543
3544
3545
3546
3547
3548
3549
3550
3551
3552
3553
3554
3555
3556
3557
3558
3559
3560
3561
3562
3563
3564
3565
3566
3567
3568
3569
3570
3571
3572
3573
3574
3575
3576
3577
3578
3579
3580
3581
3582
3583
3584
3585
3586
3587
3588
3589
3590
3591
3592
3593
3594
3595
3596
3597
3598
3599
3600
3601
3602
3603
3604
3605
3606
3607
3608
3609
3610
3611
3612
3613
3614
3615
3616
3617
3618
3619
3620
3621
3622
3623
3624
3625
3626
3627
3628
3629
3630
3631
3632
3633
3634
3635
3636
3637
3638
3639
3640
3641
3642
3643
3644
3645
3646
3647
3648
3649
3650
3651
3652
3653
3654
3655
3656
3657
3658
3659
3660
3661
3662
3663
3664
3665
3666
3667
3668
3669
3670
3671
3672
3673
3674
3675
3676
3677
3678
3679
3680
3681
3682
3683
3684
3685
3686
3687
3688
3689
3690
3691
3692
3693
3694
3695
3696
3697
3698
3699
3700
3701
3702
3703
3704
3705
3706
3707
3708
3709
3710
3711
3712
3713
3714
3715
3716
3717
3718
3719
3720
3721
3722
3723
3724
3725
3726
3727
3728
3729
3730
3731
3732
3733
3734
3735
3736
3737
3738
3739
3740
3741
3742
3743
3744
3745
3746
3747
3748
3749
3750
3751
3752
3753
3754
3755
3756
3757
3758
3759
3760
3761
3762
3763
3764
3765
3766
3767
3768
3769
3770
3771
3772
3773
3774
3775
3776
3777
3778
3779
3780
3781
3782
3783
3784
3785
3786
3787
3788
3789
3790
3791
3792
3793
3794
3795
3796
3797
3798
3799
3800
3801
3802
3803
3804
3805
3806
3807
3808
3809
3810
3811
3812
3813
3814
3815
3816
3817
3818
3819
3820
3821
3822
3823
3824
3825
3826
3827
3828
3829
3830
3831
3832
3833
3834
3835
3836
3837
3838
3839
3840
3841
3842
3843
3844
3845
3846
3847
3848
3849
3850
3851
3852
3853
3854
3855
3856
3857
3858
3859
3860
3861
3862
3863
3864
3865
3866
3867
3868
3869
3870
3871
3872
3873
3874
3875
3876
3877
3878
3879
3880
3881
3882
3883
3884
3885
3886
3887
3888
3889
3890
3891
3892
3893

In jüngster Zeit

hatte ich Gelegenheit, billige Einkäufe zu machen und empfehle:

Handschuhe für Kinder, Damen und Herren,

Pulswärmer, von 4 Sg. an,

alle Arten Shawls, von 2 1/2 Sg. an,

Seelenwärmer für Kinder, v. 4 Sg. an, dto. für Damen, v. 10 Sg. an,

wollene Unterröcke für Kinder u. Damen,

Tücher in allen Sorten, von 3 Sg.,

Herren-Tücher, von 12 1/2 Sg. an,

Taschentücher, sehr schön, 4 1/2 Sg.,

Knabenmützen, 7 1/2 Sg.,

wollene Hauben, von 6 Sg. an,

Unterbeinkleider, von 15 Sg.,

Walfjacken für Knaben, 15 Sg.,

dto. = Herren, v. 22 1/2 Sg. an,

Rheinische Strickwolle, von 26 Sg. an,

das Neueste in Knöpfen, Dk. v. 2 Sg. an,

Crinolinen, von 7 1/2 Sg. an,

Gummischuhe für Kinder und Damen,

Doublejacken, von 1 Thlr. 7 1/2 Sg. an,

Thybet in allen Farben, Elle 8 Sg.,

sowie alle Arten Kleiderstoffe, um bis zu Weihnachten zu räumen, unterm Einkaufspreis.

B. Schachne,

13. Breslauer Straße 13.

Beste Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Albert Hoppe.

Regenschirm stehen geblieben!

M. Sachs.

Ueberzieher-Stoffe:

Diagonals, Trikots, Flanells, sowie allerlei Tuchwaaren bei

Gustav Fritze.

Ein Schuhmacher-Gesell kann bald bei

gutem Lohn in Arbeit treten bei
Hoffmann, Neue Häuser.

Für ein Colonial-Waaren-Geschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **junger Mann als Lehrling** zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. des Wochenbl.

Weintrauben sind zu haben bei **Wwe. Augsbach.**

Ein Flügel ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Burg 107.

Königstrank à Flasche 15 Sgr. empfiehlt **E. Brude.**

Filzschuhe

in sehr schöner Waare empfiehlt jetzt **G. Kretschmer,**

Niederstraße 99/100.



Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von

250 Mille Mauerziegeln,

116 Mille Verblendziegeln,

23 1/2 Mille glasirten Ziegeln

für Bahnhof Grünberg ganz oder getheilt im Submissionswege verdungen werden.

Uebernahme-Offerten sind mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Mauerziegeln für Bahnhof Grünberg“ versiegelt und portofrei zu dem

am Montag den 15. November cr.

Vormittags 11 Uhr

anstehenden Submissionstermine an den Unterzeichneten hierselbst einzureichen. Die Bedingungen können ebendasselbst eingesehen, auch gegen Zahlung von 1 Thlr. Copialien bezogen werden.

Grünberg, den 28. October 1869.

Der Abtheilungs-Dameister

Neitzke.

Winter-Paletots

aus den besten Stoffen und neuesten Farben empfiehlt in großartiger Auswahl sehr preiswerth

J. Horowitz am Markt.

Rappen = Leinwand, gut und zugleich billig, empfiehlt

A. Kargau.

Ungefangene und fertige Stickereien, sowie überhaupt sämtliche Artikel empfiehlt billigst im Ausverkauf **Adolph Hartmann,**

Berliner Straße.

Französische Brust-Bonbons

Diese Bonbons, bereitet von den heilsamsten Kräutern und anerkannt als heilend wirkend gegen Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden, darf ich wegen ihrer gewissenhaften Zubereitung mit Recht anempfehlen und halte ich dieselben stets vorrätig.

A. Seimert.

Schwarze Documenten-Tinte

von **Aug. Leonhardi in Dresden.**

Diese nach einer neuen Methode angefertigte Tinte hat den grossen Vorzug, dass sie gleich schwarz aus der Feder fliesst, ein Vortheil, den namentlich Solche zu würdigen wissen werden, welche an schwachen Augen leiden.

Sie greift die Stahlfedern nicht an, ist unzerstörbar, und giebt vorzügliche, kräftige Copieen.

In Originalflaschen mit Firmenstempel à 10 und 2 Sgr. ächt zu haben bei **Wilh. Mühle a. d. evangel. Kirche.**

Damen-Filzhüte werden nach der neuesten Façon modernirt bei **S. Wagner, Berliner Straße.**

Ein junges 5-6 Jahr altes Pferd, gesund, fromm und willig, steht preiswürdig zum Verkauf bei **Baldermann.**

Conto-Bücher

aus der Fabrik von **König & Ebhardt** in Hannover empfangen und empfiehlt zu Fabrikpreisen

der Buchbinder **W. Werther,** Berliner Straße Nr. 3 am Oberthor.

Heider's Berg.
Heute Sonntag
frische Pfannenkuchen.

Russischer Kaiser.
Heute Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr
CONCERT, dann BALL
von Herrn Tröster, wozu freundlichst
einladet **Wwe. Ismer.**

Heute Sonntag den 31. October
TANZ-MUSIK.
H. Künzel.

Den 31. d. M.
TANZMUSIK
bei **W. Sentschel.**

Heute Sonntag
Tanz-Musik.
Hübner.

Heute Sonntag
Tanzmusik,
sowie frische
Blut- und Leberwurst
bei **Schulz in der Ruh.**

Kränzchen-Verein.
Sonntag den 31. Oktober
Unterhaltungs-Abend.

Verein „Mercur.“
Montag den 1. November Vortrag
des Herrn v. Buchholz über Hypotheken
und Rentenbriefe.

Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Echt Wiener
Märzen-Bier,
vorzüglicher Qualität, empfiehlt von
heut ab **A. Seimert.**

Pfannenkuchen, Windben-
tel, Sahnenbaisers, Fleisch-
pastetchen, sowie alle Sorten
Kaffeekekchen empfiehlt
Otto Augsbach's
Conditorei.

Caviar, Sardines à l'huile,
Neunaugen, Bratheringe
empfang und empfiehlt
Ernst Kauschke.

Pfann- und Spritzkuchen
empfehlen heut und dann täglich
A. Seimert.

Cement
empfehlen **Gustav Sander.**

Sahnen-Käse,
bekannte Qualität, das Stück à 6 Sgr.
und 2 1/2 Sgr., auch ausgeschnitten,
empfiehlt **Julius Peltner.**

Beste große Kocherbsen,
dto. dto. geschälte Gries u. Graupen
in allen Nummern empfiehlt billigst
C. Herrmann.

Sein ächter Ungar-Wein
empfiehlt **Gustav Sander.**

Preßhefe,
sowohl Stettiner, als auch die so beliebte
„schneellreibende“ empfiehlt täglich frisch
A. Heider jun.

Prägungen von Monogram-
men, Wappen etc. in Farbendruck
auf Postpapier und Couverts werden
geliefert bei **A. Werther,**
Berl. Str. Nr. 3 am Dberth.

Paraffinlichte,
Stearinlichte,
verschiedene Qualitäten und Packungen,
billigst bei **Julius Peltner.**

Spielfarten
feinster Qualität, aus der langjährig
renommierten Fabrik von J. Wegener in
Stralsund, empfiehlt bestens die Nieder-
lage von **Adolph Rabiger,**
vorm. Ernst S. Lange.

Für Kälte und Nässe
empfiehlt Handschuhe, Unterjacken und
Beinkleider in Leder, Buckskin, Wolle
und Baumwolle, so wie nur gute
Gummischuhe **Theile.**

Stets frisch gebrannten
Rüdersdorfer Kaukask
liefert mit Eröffnung der Mär-
kisch-Posener Eisenbahn nach
allen Stationen derselben prompt
und billigst

Ottomar Roth.
Finkenheerd.

Auschnitt-Crauben
kauft noch **Julius Sander.**

68r Wein à Quart 5 Sgr. beim
Fleischer Mühle.
1868 Wein in Du. à 5 Sgr. bei
Th. Pilz am Markt.

Guter 67r Wein in Quart à 3
Sgr. fortwährend
W. Köhler, Neuthorstraße Nr. 6.

Guter 67r Wein à Du. 3 Sgr. bei
N. Teichert, Neustadt.

Guter **Wepfelwein** à Du. 2 Sgr.
bei **Sam. Eckarth, Niederstr.**

Weinausschank bei:
J. Franz, Johannisstr., 68r 6 sg.
Schneider-Mstr. Otto, 68r 6 sg.
Schlosser Pohl, 68r 6 sg.
Wittwe Schreck, Niederthor, 68r 6 sg.
Fritz Sommer, 68r 6 sg.
J. Wagner, Berl. Str., 68r 6 sg.
Angermann am Grünzeugmarkt, 68r 5 sg.
Wwe. Berndt, 1868r 5 sg.
August Franke, Niederstr., 68r 5 sg.
H. Grasse, Burg, 68r 5 sg.
Seiler-Mstr. Heinrich, 68r W. u. R. 5 sg.
F. Herrmann, Langegasse, 68r 5 sg.
E. Regel am Markt, 68r 5 sg.
G. Sebauer, 68r 5 sg.
Wwe. Laug, am Neuthor, 68r 5 sg.

Kirchliche Nachrichten.
Geborene.
Den 1. Oktbr.: Kaufmann D. B. R. Heuer
ein S., Willi Bruno Richard. — Den 6.
Fabrikarb. K. H. Rieger ein S., Carl Otto
Herrmann. — Den 8. Schneidmstr. J. A.
Gierth in Rawaldau eine T., Pauline Bertha.
— Den 10. Althausler u. Schneidmstr. J.
G. Herbig in Krampe eine T., Johanne Aug.
Pauline. — Den 11. Häusler J. G. E. Richt-
steig in Rawaldau eine T., Joh. Auguste. —
Den 12. Zimmermann H. A. Mischke eine
T., Marie Louise Bertha. — Den 13. Gärt-
ner J. G. B. Steinbarth in Rawaldau eine
T., Marie Emilie Bertha. — Maurerger. C.
G. Schreck eine T., Ida Maria Emilie. —
Fleischer C. B. Faustmann eine T., Anna Louise
Emma. — Den 15. Häusler H. G. Hofen-
felder in Heinersdorf ein S., Johann Heinrich.
— Den 16. Häusler J. H. Faustmann in
Rawaldau eine T., Joh. Ernestine Bertha. —
Schuhm. F. V. Obst ein S., Albert Heinrich
Friedrich. — Den 23. Schneidmstr. R. A.
Schulz eine T., todtgeboren.

Getraute.
Den 26. Oktbr.: Kaufmann P. R. Mertens
mit Tgfr. Helene Agnes Reuschner. — Den 27.
Steinfeger C. G. Siebler in Rawaldau mit
Anna Rosina Schulz. — Tagearb. Joh. Aug.
Höpfner aus Heinersdorf mit Tgfr. Joh. Er-
nestine Rabrig.

Bestorbene.
Den 21. Oktbr.: Des v. r. Schumacher C.
G. Stache Wwe., Joh. Christ. geb. Brenner,
77 J. 7 M. 3 T. (Alterschwäche). — Den 22.
Jungges. Joh. Friedr. August Lehmann in
Krampe, 36 J. 8 M. 25 T. (Schlagfluß). —
Den 24. Des Gärtner C. H. Gräß in Ra-
waldau Sohn, Friedr. Wth., 10 T. (Schlag-
fluß). — Des v. r. Tagearb. M. Scherny
Wwe., Anna Elisabeth geb. Schulz, 75 J. 7
M. 12 T. (Alterschwäche). — Des Tuchmacher-
ges. C. A. Schulz Sohn, Carl Gustav Adolf,
5 J. 10 M. 25 T. (Brandige Bräune). —
Den 25. Des Zimmerges. Fr. W. Wonneberger
Drillingssohn, Carl Heinrich, 18 T. (Lungen-
katarh). — Den 26. Kaufmann und Stadt-
ältester Friedr. August Grempler, 75 J. 8
M. 1 T. (Gicht). — Den 29. Des Tuch-
macherges. C. A. Berndt Zwillingstochter, Aug.
Wilhelmine Martha, 1 M. 22 T. (Schlagfluß).

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schffl.	Jüllichau, den 25. October.				Sorau, 29. Octbr.			
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen ..	2 14	— 2 12	— 2 21	— 2 21	3	— 2 21	— 2 21	— 2 21
Roggen ..	2 2	— 2	— 2 2	— 2 2	6	— 2 2	— 2 2	— 2 2
Gerste ...	—	—	—	—	6	—	—	—
Faser ...	1 7	— 1 2	— 1 5	— 1 5	—	—	—	—
Erbsen ..	1 26	— 1 24	—	—	—	—	—	—
Hirse ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 16	— 14	—	—	20	—	—	—
Heu, Str..	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh, Gr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Butter, P.	—	—	—	—	—	—	—	—

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 87.

Die Bettlerin vom Pont des Arts.

(Fortsetzung)

„O bitte, bitte,“ unterbrach ihn der Alte gütig abwehrend; „es war allerdings eine recht hübsche Person, die dem Künstler gefessen; die Familie hat schöne Frauen.“

„Wie? Welche Familie?“ rief der Jüngling erstaunt; er zweifelte an dem gesunden Verstand des Alten, und doch schienen ihn seine Worte aufs Höchste zu spannen. „Dies Bild ist wohl reine Phantasie, mein Herr, ist zum Wenigsten mehrere hundert Jahre alt!“

„Also glauben Sie das Märchen auch?“ flüsterte der Alte, „unter uns gesagt, diesmal hat die Eigenthümer ihr scharfer Blick doch irregeleitet; ich kenne ja die Dame.“

„Um Gottes willen, Sie kennen sie? Wo ist sie jetzt? Wie heißt sie?“ sprach Fröben heftig bewegt, indem er die Hand des Spaniers faßte.

„Sage ich lieber, ich habe sie gekannt,“ antwortete dieser mit zitternder Stimme, indem er das feuchte Auge zu der Dame aufschlug. „Ja ich habe sie gekannt, in Valencia, vor zwanzig Jahren; eine lange Zeit! Es ist ja aber Niemand anders als Donna Laura Tortosi.“

„Zwanzig Jahre!“ wiederholte der junge Mann traurig und niedergeschlagen. „Zwanzig Jahre — nein, sie ist es nicht.“

„Sie ist es nicht?“ fuhr Don Pedro hitzig auf. „Nicht, sagen Sie? So können Sie glauben, ein Maler habe diese Züge aus seinem Hirn zusammengepinselt? Doch ich will nicht unge-reicht sein, es war wohl ein tüchtiger Mann, der sie malte; denn seine Farben sind wahr und treu, treu und frisch wie das blühende Leben. Aber glaubten Sie, daß ein solcher Künstler aus seiner Phantasie nicht ein ganz anderes Bild erschafft? Finden Sie nicht, ohne die Familie Tortosi zu kennen, daß diese Dame offenbar Familienähnlichkeit haben müsse, Familienzüge, bestimmt und klar von der Natur ausgesprochen, Züge, wie man sie nie in Gemälden der Phantasie, sondern nur bei guten Portraits findet? Es ist ein Portrait, sag' ich Ihnen, Sennor, und bei Gott kein anderes als das der Donna Laura, wie ich sie vor zwanzig Jahren gesehen in dem lieblichen Valencia.“

„Mein verehrter Herr,“ erwiderte ihm Fröben, „es giebt Aehnlichkeiten, täuschende Aehnlichkeiten; man glaubt oft einen Freund sprechend getroffen zu sehen, nur in sonderbarem, veraltetem Kostüm, und wenn man fragt, ist es sein Urabn aus dem dreißigjährigen Kriege oder überdies gar noch ein Fremder. Ich gebe auch zu, daß dieses Bild sogenannte Familienzüge trage, daß es der liebenswürdigen Donna Laura gleiche; aber dieses Bild, dieses ist alt, und so viel weiß man wenigstens aus Registern und Kirchenbüchern, daß es in der Magdalenenkirche zu G. schon seit hundertundfünfzig Jahren hing, durch zufällige Stiftung, nicht auf Bestellung in die Kirche kam und nach allen Anzeichen von dem deutschen Maler Lukas Cranach gefertigt wurde.“

„So hole der lebendige Satan meine Augen!“ rief Don Pedro ärgerlich, indem er aufsprang und seinen Hut nahm. „Ein Blendwerk der Hölle ist's; sie will mich in meinen alten Tagen noch einmal durch dies Gemälde in Wehmuth und Gram versenken.“ Thränen standen dem alten Mann in den Augen, als er mit hastigen, dröhnenden Schritten die Galerie verließ.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Schlimme Gesellschaft.

Das macht sich lustig, macht sich fein,
Wenn fleißiger Tage viel' sich reih'n,
Die wackern Brüdern zu vergleichen,
Einander froh die Hände reichen;
Dann kommt auch wohl ein Tag heran,
Der sich nicht schließt an den Vordermann,
Steckt in die Taschen vielmehr die Hand'.
Kommt er allein, was thut's am End'
Das Schlimme ist, daß auf solchen Tag
Gern einer kommt vom gleichen Schlag.
Und wenn so viele beisammen stehn,
Ist's 'ne Gesellschaft, nicht anzusehn.

J. Trojan.

— Das „Genthiner Wochenblatt“ enthält folgendes Inserat, welches wir seiner Originalität wegen hiermit wiedergeben: „Charteucke, den 2. October 1869. Heute sind es 25 Jahre, daß mein Diener Heinrich Kergel meiner Familie treu gedient. Ich hätte ihm gern einen Orden verschafft, mindestens die Rettungs-Medaille hätte er an mir verdient, da er mir jeden Verrger aus dem Wege geräumt; aber solche Fälle sind nicht vorge-sehen, vielleicht weil sie zu selten sind. So bleibt mir denn nichts übrig, wie meine Anerkennung, ja ich scheue mich nicht zu sa-gen, meinen Dank zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, denn ich bin mit seltener Treue und Hingebung bedient, treu in schwerster Krankenpflege, treu in der Aufsicht über mein ganzes Haus, treu in der täglichen Wiederkehr kleiner Pflichten, welche stets willig erfüllt und freudig geleistet werden. Da mein Diener Kergel nicht zu Denen zählt, welche die Zeit benützt haben, sich selber zu bereichern, denke ich, wird ein Rentenbrief willkommen sein, dessen Zinsen alle 2. October ihn erinnern mögen, daß es mir eine Freude gewesen, ihm eine zu bereiten und den Tag zu einem Festtag zu machen. C. von Brauchitsch, geb. v. Gagern.“

(Ein orthographischer Fehler.) Die Berliner „Post“ berichtet: Ein Injurienproceß, der beim hiesigen Stadtgericht zu Ende geführt wurde, bietet insofern ein besonderes Interesse, als der Verklagte sich durch die Orthographie von der ihm zur Last gelegten Verbalinjurie reinigen wollte. — Ein hiesiger Schlächtermeister hatte einen seiner Schuldner angeblich hart verfolgt und ihn auf alle mögliche Weise hieanirt, so daß dieser sich bewogen fand, an seinen strengen Gläubiger ein Schreiben zu richten; dieses trug die sonderbare Adresse: „An den Bluthund und Fleischwaaren-Händler M. M.“ Der Adressat, ob des ihm beigelegten Titels ergrimmt, verklagte seinen Schuldner wegen Beleidigung. Im Termine suchte der Verklagte nun dem „Bluthund“ eine harmlose Bedeutung dadurch zu geben, daß er behauptete, die Adresse laute: „An den Bluthund und Fleischwaaren-Händler M. M.“ und wäre vollständig in Ordnung, da Adressat Bluthändler sei und er, der Schreiber der Adresse, bei Marggraff in der Schule gelernt habe, „Bluth“ mit dem h zu schreiben. Diese scharfsinnige Vertheidigung wollte dem Richter jedoch um so weniger einleuchten, weil er annahm, Herr Marggraff habe dem gewissenhaften Orthographen jedenfalls auch die Trennungsstriche beigebracht und ihn auch gelehrt, die einzelnen Worte hübsch von einander durch einen angemessenen Raum zu scheiden. Es erfolgte somit Verurtheilung des Verklagten.